

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0179/2012
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Haupt- und Finanzausschuss	26.04.2012	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Benennung der Erschließungsstraße im Bereich des Bebauungsplans Nr. 6197 - Am Eichenkamp

Beschlussvorschlag:

Die im Bebauungsplan Nr. 6197 ausgewiesene Erschließungsstraße erhält die Bezeichnung „Franz-Josef-Heyberg-Straße“.

Sachdarstellung / Begründung:

Die im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 6197 / Am Eichenkamp ausgewiesene Erschließungsstraße erhält die Bezeichnung „Franz-Josef-Heyberg-Straße“.

Vor einigen Tagen ging von Herrn Franz Karl Burgmer ein Vorschlag zur Benennung einer Straße nach Franz Josef Heyberg ein. Eine kurze Biographie, aus der das Engagement des Herrn Heyberg für die Stadt Bergisch Gladbach hervorgeht, ist beigefügt.

Die Planstraße dient der Erschließung des im Bebauungsplan ausgewiesenen Wohngebietes. Die Verwaltung schlägt vor, der Anregung des Herrn Burgmer zu folgen.

Alternativ bietet es sich an, eine Bezeichnung mit Bezug zur Umgebung zu verwenden, da so der Ortslagenbezug hergestellt werden kann.

Die Gewannenbezeichnung, die direkt im Plangebiet liegt, eignet sich nicht.

Das Bebauungsplangebiet liegt direkt an der Stadtgrenze zu Köln und hinter dem angrenzenden Waldgebiet beginnt die Brücker Heide.

Diese Gewannenbezeichnung ist dort auf der Katasterkarte verzeichnet.

Schräg gegenüber der neu zu benennenden Straße liegt die Straße „Am Brücker Bach“.

Auch hierzu ist so ein direkter Bezug gegeben. Dementsprechend könnte die Erschließungsstraße die Bezeichnung „Zur Brücker Heide“ erhalten.

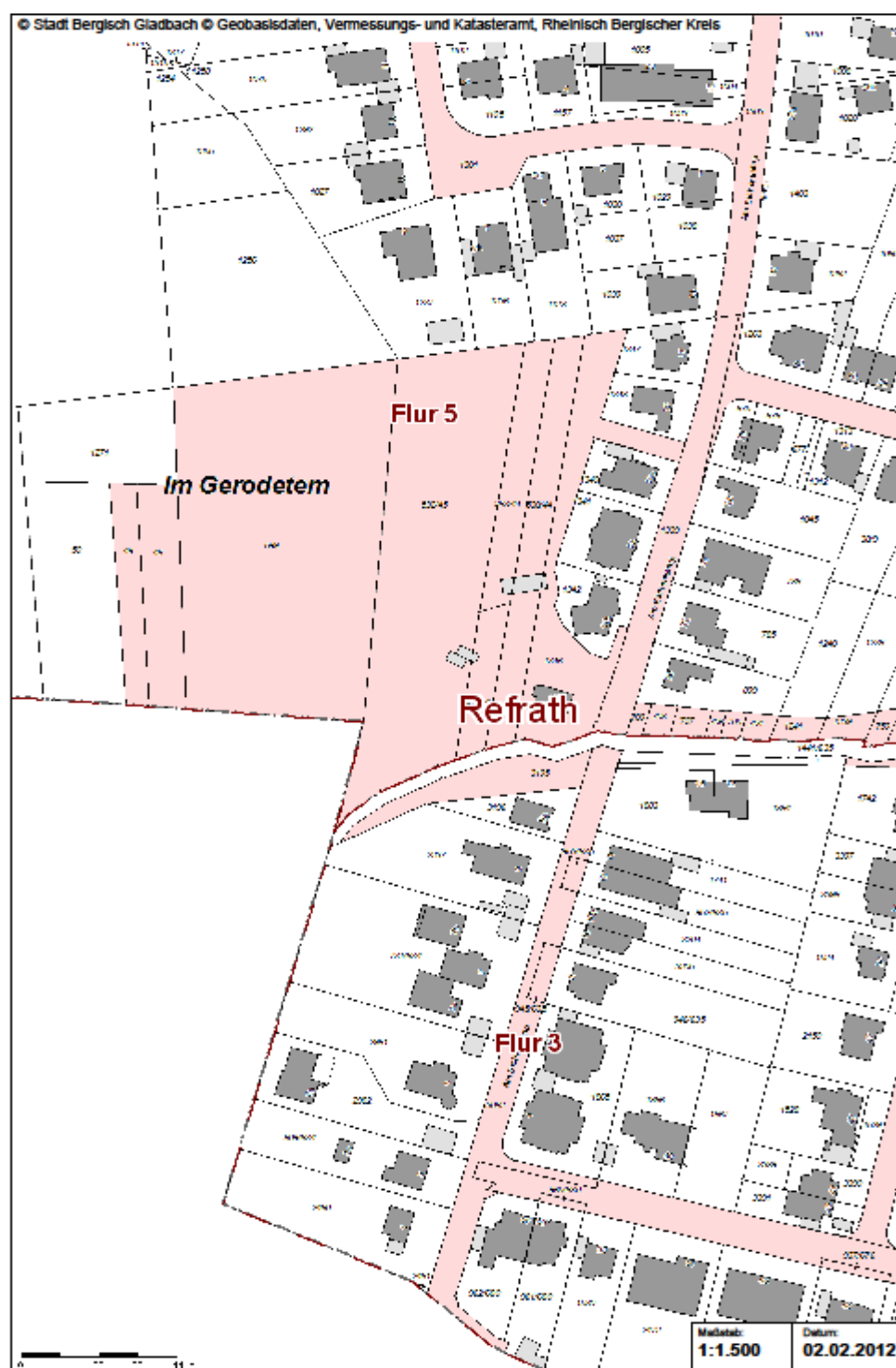
Da sich auf dem Erschließungsgelände eine ganze Reihe von Wildkirschenbäumen befindet, wäre alternativ auch die Bezeichnung „Wildkirschenweg“ denkbar.

In der Vorschlagsliste für Straßenbenennungen ist für diese Lage und die vorgesehene Nutzung des Baugebietes kein geeigneter Name vorhanden.

Anlagen:

- 1) Planausschnitt Katasterkarte Berg. Gladbach M. 1: 1500
- 1 a) Deutsche Grundkarte von Köln
- 2) Ausschnitt Bebauungsplan Nr. 6197 / Am Eichenkamp
- 3) Kurzbiographie von Franz Josef Heyberg

1) Katasterkarte



1 a) DGK 5 von Köln



2) Auszug B-Plan 6197 –Am Eichenkamp-



3) Kurzbiographie von Franz Josef Heyberg

Franz Josef Heyberg war geboren am 29. Januar 1936.

Seit 1969 war er Leiter der Sonderschule in Porz-Wahnheide, seit 1976 Rektor der Sonderschule Bergisch Gladbach am Langemarckweg und seit 1986 Rektor der städtischen Wilhelm-Wagener-Schule in Refrath.

Er war Mitglied des Rates der Stadt Bensberg von 1969 bis 1974 und der Stadt Bergisch Gladbach von 1975 bis 1992, sowie von 1985 bis 1992 Vorsitzender der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bergisch Gladbach.

1988 erhielt er den Ehrenring der Stadt Bergisch Gladbach.

Heyberg starb am 28. März 1993.

In Todesanzeigen und Nachrufen wird unter anderem hervorgehoben, dass er sich um ein Jugendheim in Moitzfeld bemüht und sich für die Partnerschaft mit der litauischen Partnerstadt Marijampole eingesetzt habe.

Heyberg hat sich auch mit der Lokalgeschichte Bergisch Gladbachs beschäftigt.

Im Stadtarchiv ist unter anderem eine Anleitung zu einer Wanderrallye durch Bensberg aus dem Jahre 1982 für Schüler erhalten sowie eine Broschüre zur Geschichte des Birkerhofs in Moitzfeld aus dem Jahre 1984.

Beschrieben wird Heyberg häufig als, „der ruhende Pol so mancher hitziger Ratsdebatte, der geduldige Pädagoge, der den Kindern (und nicht nur ihnen) Zeit lassen konnte, Wahrheiten zu begreifen“.

In diversen Ausschüssen des Rates habe Heyberg sich „den Ruf sachlich - engagierter Souveränität“ erarbeitet.

Als „Heimatort“ Heybergs wird in dem Nachruf Refrath bezeichnete, gleichzeitig aber hervorgehoben, dass er seit Jahren in Moitzfeld wohnte.